

Schlechte Noten für Beratungspraxis sind alarmierend

Financial Planning Standards Board Deutschland e.V.
Eschersheimer Landstraße 61-63, 60322 Frankfurt

TELEFON 069 9055938-0 E-MAIL info@fpsb.de
FAX 069 9055938-10 WEB www.fpsb.de

CFP Certification Global Excellence in Financial Planning®

Frankfurt/Main, 8. Januar 2014 – Zu teuer, zu unflexibel, zu riskant – laut einer Untersuchung der deutschen Verbraucherzentralen geht fast jedes zweite Anlageprodukt am tatsächlichen Bedarf der Sparer und Anleger vorbei. Die Ursache für dieses niederschmetternde Ergebnis ist nach Ansicht der Verbraucherschützer in der schlechten Beratungsqualität zu sehen, die auch zum Vertrieb mangelhafter Produkte führt. „Es wird höchste Zeit, dass hierzulande endlich die Qualität der Anlageberatung deutlich verbessert wird“, fordert deshalb Prof. Dr. Rolf Tilmes, Vorstandsvorsitzender des Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland). Dafür müsse zum einen der Gesetzgeber sorgen, zum anderen sei aber auch die Zunft der Berater und Vermittler selbst gefragt. Als Vorbild könnten die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) dienen.

Die aktuelle Untersuchung von 298 Fällen aus der Beratungspraxis der Verbraucherzentralen zeigt nach Ansicht Tilmes eindrucksvoll, was hierzulande im Argen liegt. Sage und schreibe 87 Prozent der aktuell und neu angebotenen Produkte fielen aus Sicht der Verbraucherzentralen als ungeeignet durch. Grund waren in 73 Prozent der Fälle die zu hohen Produktkosten. Aber auch zu viel Risiko, zu wenig Rendite und unflexible Bedingungen der angebotenen Anlageprodukte wurden von den Verbraucherzentralen heftig kritisiert. Hauptvorwurf: In der Anlageberatung führe insbesondere der provisionsbasierte Vertrieb zu Interessenkonflikten, die in Fehl- und Falschberatungen mündeten.

Prof. Tilmes, der neben seiner Vorstandstätigkeit beim FPSB Deutschland auch Inhaber des Stiftungslehrstuhls für Private Finance & Wealth Management an der EBS Business School, Oestrich-Winkel, ist, sieht vor allem in diesem Punkt großen Nachholbedarf. „Eine qualitativ hochwertige Beratung hat sich an den Bedürfnissen der Verbraucher zu orientieren. Und sie sollte frei von Provisionsinteressen gestaltet und klar vom reinen Produktverkauf abgegrenzt werden“, fordert Tilmes.

Genau diese Beratungsqualität steht bei den Mitgliedern des FPSB Deutschland im Mittelpunkt: Die Beratungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit der persönlichen Finanzplanung sind von den Vermittlungsleistungen deutlich getrennt.



Von solch einer Transparenz profitieren die Anleger und Sparer. „Nur hochqualifizierte und umfassend geschulte Finanzplaner können aufgrund ihres Know-how in den unterschiedlichsten Disziplinen deshalb die Bedürfnisse ihrer Kunden nach einer ganzheitlichen und neutralen Beratung erfüllen“, sagt der FPSB-Vorstandsvorsitzende.

Doch auch der Gesetzgeber ist gefordert, die Qualität der Anlageberatung künftig zu verbessern und Falsch- und Fehlberatung vorzubeugen. „Weil es für die meisten Verbraucher kaum möglich ist, die Qualität der Finanzberatung zu bewerten, sollte die Marktüberwachung auf die Beratungsqualität ausgedehnt werden“, schlägt Tilmes vor.

Hinzukommen sollten unbedingt auch klar nachvollziehbare Qualifikationsanforderungen für Finanzberater. Denn noch immer ist die Aus- und Weiterbildung hierzulande nicht einheitlich geregelt – aus FPSB-Sicht ein großes Manko. „Der beste Schutz des Anlegers wäre es, bei der Aus- und Weiterbildung der Finanzanlagevermittler anzusetzen, hier durch regulatorische Maßnahmen den Standard zu erhöhen und die Berater beispielsweise auch zu einer laufenden Weiterbildung zu verpflichten“, sagt Tilmes. Der FPSB Deutschland sorgt bereits seit 1997 mit seiner Zertifizierung zum CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) auf Basis einer mindestens 600-stündigen Ausbildung genau dafür. „Die CFP-Zertifikatsträger bekommen die anerkannt beste Ausbildung in diesem Bereich und sind zu einer laufenden Fortbildung verpflichtet, um ihr Zertifizierung aufrecht zu halten“, erläutert Prof. Tilmes.

Professionelle Unterstützung durch Finanzplaner

Um Falschberatung vorzubeugen, sollten Anleger sich an die vom FPSB Deutschland zertifizierten CERTIFIED FINANCIAL PLANNER (CFP®-Zertifikatsträger) wenden. Sie genießen eine tiefgreifende Ausbildung, die hierzulande den höchsten Standard im Bereich der Finanzdienstleistungen verkörpert. Denn eine hochwertige Aus- und Weiterbildung, die neben reinen Produktkenntnissen vertieftes rechtliches, steuerliches, makro- und finanzökonomisches Know-how umfasst, ist Voraussetzung für eine zielgerichtete Finanzberatung, die den Bedarf des Kunden auch tatsächlich erfüllt.



Über den FPSB Deutschland e.V.

Der Financial Planning Standards Board Deutschland e.V. (FPSB Deutschland) mit Sitz in Frankfurt am Main ist der Zusammenschluss von 1.260 CERTIFIED FINANCIAL PLANNERN (CFP®-Zertifikatsträger). Der FPSB Deutschland regelt auch das Zertifizierungsverfahren der Certified Foundation and Estate Planner (CFEP) als Nachlass- und Erbschaftsplaner in Deutschland. Aktuell sind 107 der insgesamt 1.540 Mitglieder des FPSB Deutschland reine CFEP-Zertifikatsträger, 173 haben beide Zertifikate. Die Zertifikatsträger repräsentieren aufgrund ihrer Ausbildung, Erfahrung und stets aktualisiertem Fachwissen höchstes Qualitätsniveau in der Finanzdienstleistungsbranche.

Als deren Standesorganisation nimmt der FPSB Deutschland ihre Zertifizierung vor, entwickelt und überprüft die Ausbildungsregeln, erarbeitet die Standards für die finanzplanerische Beratung und deren Umsetzung und überwacht sowohl das ethische Verhalten der CFP-Zertifikatsträger bei ihrer Berufsausübung als auch deren laufende Fort- und Weiterbildung. Der FPSB Deutschland ist Mitglied im internationalen Netzwerk des FPSB Financial Planning Standards Board Ltd., dem weltweiten Zusammenschluss aller nationalen CFP Organisationen mit über 150.000 CFP-Zertifikatsträgern in 24 Ländern.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fpsb.de.

Kontakt Presse:

iris albrecht **finanzkommunikation GmbH**

Ansprechpartner: Iris Albrecht

Feldmannstraße 121

66119 Saarbrücken

Tel.: 0681 – 410 98 06 10

Fax: 0681 – 410 98 06 19

Email: presse@fpsb.de

www.irisalbrecht.com

